

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

Ortsverein Lorsch

Lorsch, 2011-09-27

## Pressemitteilung

# Kugeln klickten am Waldschwimmbad „Klosterbrüder“ holten wieder den Wanderpokal der Boulemeisterschaft



Wenn es bei der Boule-Stadtmeisterschaft der SPD eng wurde, musste auch schon einmal der Abstand von Kugeln zum „Schweinchen“ nachgemessen werden. Auf unserem Bild misst, v.l., Bernd Wilhelm (SV 0815), beobachtet von seinem Mannschaftskameraden Rainer Diehl und Alberto Rosales (ruhige Kugel), den Abstand.

Ungewohnte Geräusche boten sich jetzt auf dem Parkplatz am Lorscher Waldschwimmbad. Bei strahlendem Sonnenschein hatten sich 24 Freunde des Boule-Spiels eingefunden, um die Stadtmeisterschaft in dieser Sportart auszutragen. Einige von den Teilnehmern hatten dabei erstmals die Boulekugeln in der Hand. Das Geräusch kam davon, dass die etwa 600 bis 750 Gramm schweren Stahlkugeln, die für diese Sportart gebraucht werden, hin und wieder aufeinander trafen.

../2

Ziel ist es für jede Mannschaft, viele Kugeln möglichst nahe an das „Schweinchen“ (eine kleine Holzku­gel) zu werfen. Liegt eine Kugel zu nahe am „Schweinchen“, kann die gegnerische Mannschaft sie mit einem gezielten Wurf weg kicken und Platz machen für die eigenen Kugeln. Acht Mannschaften zu je drei Personen, darunter drei reine Damenteams, stritten sich um den Sieg. Gespielt wurde mit zwei Kugeln pro Person. Der Abstand zwischen den Werfern und dem „Schweinchen“ lag meist bei etwa zehn Metern.

Gespielt wurde bei dieser zwölften von der Lorsch­er SPD ausgerichtet­en Stadtmeisterschaft um einen Wanderpokal. Den hatte im vergan­genen Jahr das Team der „Klosterbrüder“ gewonnen. Dass diese Mannschaft, wenn auch in anderer Besetzung (Fritz Steinert, Michael Renner, Terence Roß), in diesem Jahr wieder gewann, war fast keine Überraschung. Die „Klosterbrüder“ bezwangen sowohl die „Stockschützen“ aus Heppenheim (2. Platz) als auch „Multikulti“ (6.) und „Ruhige Kugel“, beide aus Lorsch. Sie waren das einzige Team, das drei Siege einfahren konnte. Platz drei belegte das Team „SPD“ mit Dirk und Hans-Jürgen Sander und Christian Gärtner. Platz vier ging an die Mannschaft „Ruhige Kugel“ (Werner Groß, Axel von Dungen, Alberto Rosales).

Alberto Rosales macht zurzeit mit seiner deutschen Frau Urlaub in Deutschland. Er lebte fast 30 Jahre in Lorsch und ist seit einigen Jahren wieder in seiner Heimat Chile ansässig. Auf den weiteren Plätzen folgten: 5. SV 0815, 6. Multi-Kulti, 7. Gute Mädchen, 8. AWO Lorsch. Die SPD-Vorsitzende Brigitte Sander lobte bei der Siegerehrung das faire Verhalten der Teilnehmer. Nicht die Qualität des Spiels stehe im Vordergrund, sondern der Spaß an der Sache. Alle Spieler durften sich einen der hübschen Sachpreise aussuchen. Zu hungern und zu dursten brauchte bei der Stadtmeisterschaft auch niemand. Es wurden ausreichend Getränke angeboten und auf der Speisekarte standen Kesselgulasch, Bock- und Rindswurst. Auch Kaffee und Kuchen fanden ihre Freunde.